



# Die Rückgewinnung der kommenden Welt - Fridays for Future zwischen Entfremdung und radikaler Demokratie?

## Eine rekonstruktive Studie zu Demokratieerfahrungen junger Aktivist\*innen als Beitrag zu einer politischen Theorie Sozialer Arbeit

### Relevanz des Themas



Das Anthropozän als Zeitalter des Menschen konfrontiert mit den Widersprüchen und der Komplexität der auf exponentielles Wachstum ausgerichteten kapitalistischen Weltordnung. Blindstellen von Demokratie werden sichtbar. Der Mensch als eingreifende und „erdsystemrelevante Kraft“ (Bruns 2019:55) gilt durch den von ihm vorangetriebenen Fortschritt als Hauptverursacher der Klimakrise. Komplexe raumzeitliche globale Wirkungsketten werden durch die Klimakrise in Gang gesetzt. Betroffen sind in erster Linie benachteiligte Menschen und kommende Generationen. Durch den Protest von FFF werden die global verwobenen Krisen sichtbar. Fragen zu Verwerfungen und Ausschlüssen und Fragen, wie gesellschaftliches Leben verhandelt wird, werden aus einer kritischen Perspektive auf vielfältige Art gestellt. Soziale Arbeit, die ein kritisches Selbstverständnis verfolgt muss sich diesen Blindstellen von Demokratie zuwenden und ungenutzte Möglichkeitsräume (vgl. Roth 2013) erschließen - auch in erkenntnistheoretischer Hinsicht.

### Vorläufige theoretische Zugänge



#### ★ Radikale Demokratietheorie (u.a. Arendt/Mouffe/Laclau/Marchart)

Alternativen zu denken und zu formulieren muss in demokratisch verfassten Gesellschaften immer möglich sein. Begriffe sind nicht festgelegt, sondern werden in gesellschaftlichen Diskursen verhandelt. Die Offenheit der Zukunft, Konflikte und die Veränderbarkeit von Gesellschaften stehen im Mittelpunkt der Analyse.

#### ★ Kritische Theorie (u.a. Adorno/Horkheimer/Demirović/Jaeggi/Schecter)

Verfolgt zwei Anliegen: Aufdeckung konstitutiver Prozesse und Ideologien der herrschenden Ordnung und Kritik an gesellschaftstheoretischen Erkenntnissen (vgl. Demirović 2012:27ff). KT ist nicht nur deskriptiv, sondern strebt einen aktiven Beitrag zur Veränderung der Gesellschaft an. Neue Möglichkeiten werden ausgelotet. Mit dem zentralen Begriff der Entfremdung werden gesellschaftliche Prozesse in den Blick genommen, die die Handlungs- und Mitbestimmungsfähigkeit erschweren.

### Stimmen von Aktivist\*innen

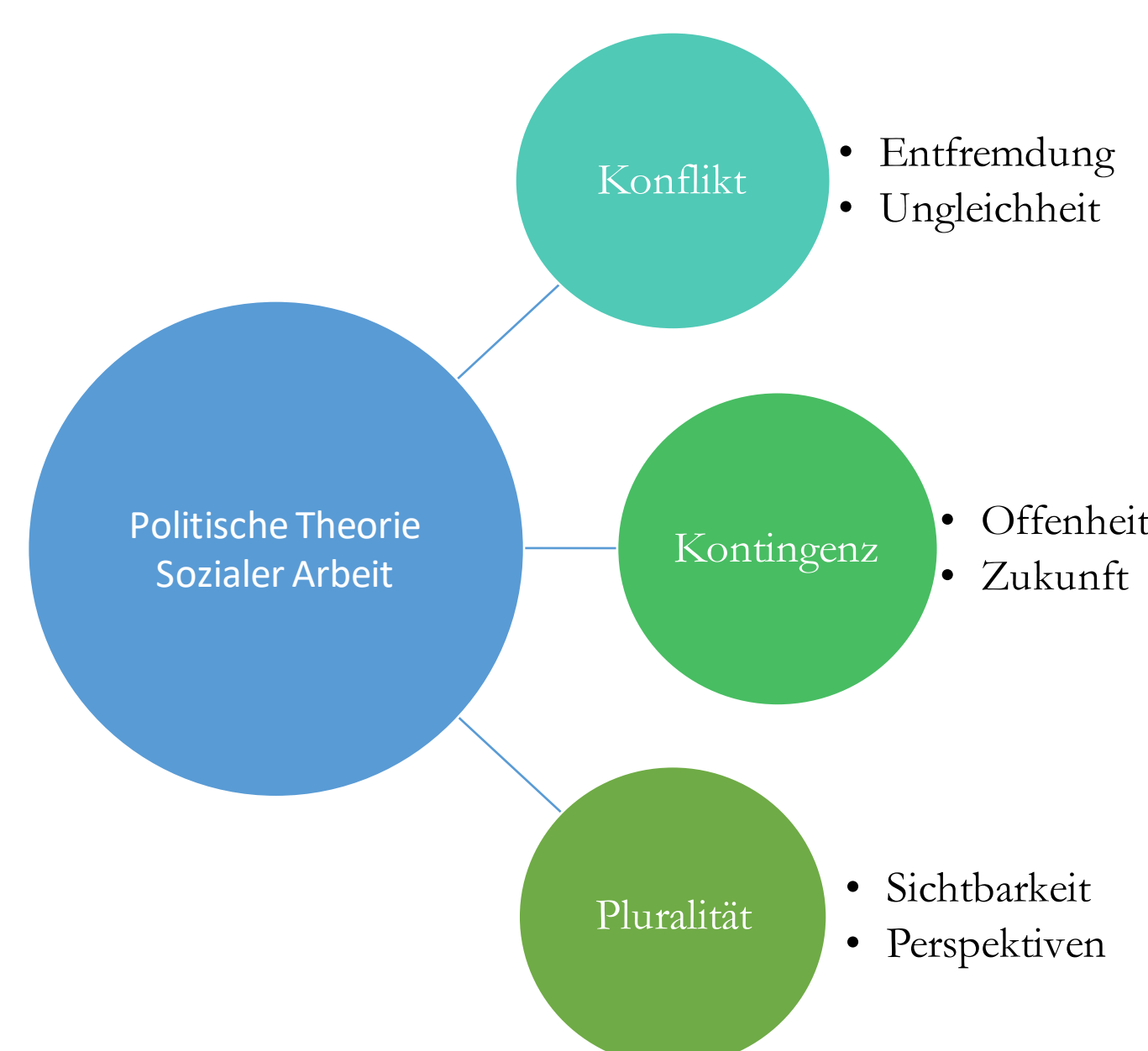


„Also dieses Treiben nach Wachstum und Profit und so und das ist ja klar, dass es halt 'ne auf 'ner Welt mit begrenzten Ressourcen nicht aufgehen kann“ (M. 19 Jahre alt).

„Die Klimakatastrophe, so wie sie jetzt existiert, könnte überhaupt nicht zustande kommen, wenn es nicht irgendwie akzeptierte Praxis wär' den globalen Süden quasi so für unsern Lebensstil auszubeuten“ (F. 20 Jahre alt).

„Wir brauchen ein System, das besser darauf ausgerichtet ist mehr Stimmen aus der Bevölkerung wahrzunehmen und wir brauchen auch in Teilen eine direktere Partizipation des Menschen“ (B. 17 Jahre alt).

### Fragmente einer politischen Theorie Sozialer Arbeit



Eine politische Theorie der Sozialen Arbeit benötigt neben der „Problematisierung von Kontingenz, Pluralität und Konfliktualität“ (Schäfer 2020:358) und der theoretischen Verhältnisbestimmung des Politischen und des Sozialen (u.a. Lütke-Harmann 2013/ Schäfer 2020) eine empirische Erkundung des Politischen und Sozialen und der sich dabei zeigenden Konflikte um Demokratie und Teilhabe - gerade vor dem Hintergrund der Klimakrise.

Globaler Klimastreik am 15.03.2019 mit 1,6 Millionen jungen Menschen aus 125 Ländern!



### ?? Forschungsfragen

- 1 Inwieweit wird gesellschaftliche Mitgestaltung als demokratische Praxis aus der Perspektive von jugendlichen Aktivist\*innen der FFF-Bewegung in Deutschland ermöglicht oder versagt und welche Sinnkonstruktionen haben sie in Bezug auf Demokratie?
2 Welche Erkenntnisse können hieraus in eine politische Theorie Sozialer Arbeit überführt werden?



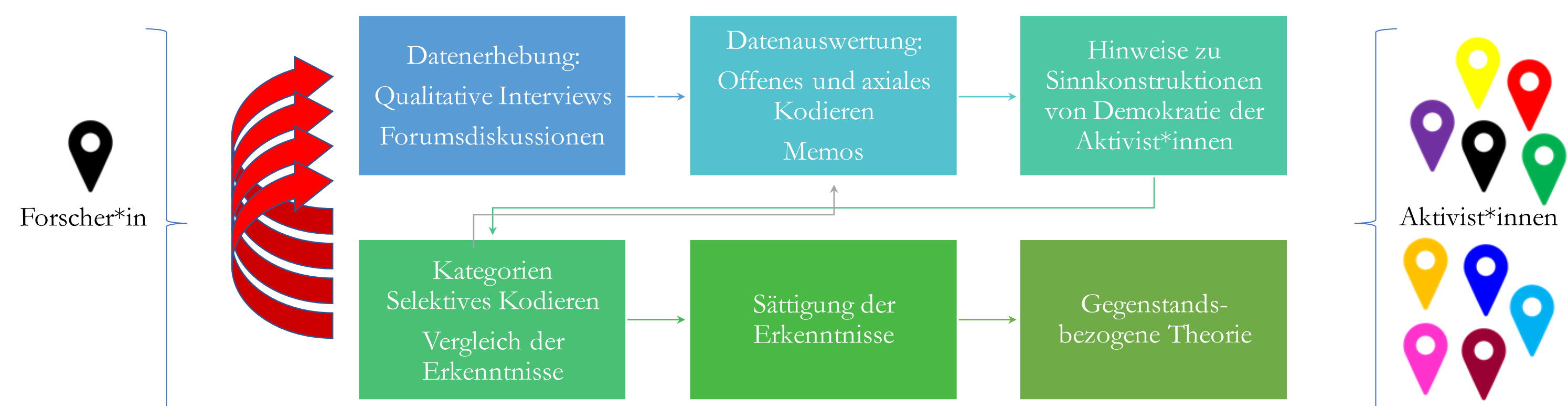
### Forschungsdesign



#### Offenes Sample:

Narrativer Ansatz qualitativer Interviews (n. Schütze 1977) mit ca. 10 Aktivist\*innen im Alter von 13 – 21 Jahren - Online-Forumsdiskussion/en mit Aktivist\*innengruppe/n

#### Fluider Forschungsprozess:



Forschungsmethodologie der Grounded Theory (GTM) nach Glaser und Strauss (1967) und der konstruktivistischen Weiterentwicklung durch Charmaz (2011).

Ziel: Entwicklung einer gegenstandsbezogenen Theorie aus dem empirischen Material. Prozesshafte Gewinnung von vorläufigen Erkenntnissen auf Grundlage eines Vorverständnisses unter Berücksichtigung verschiedener Standorte und Strukturen. Bedeutung und Sinn werden nach diesem Forschungsverständnis nicht ein für alle Mal aufgedeckt, sondern generieren sich prozesshaft durch das Handeln aller Beteiligten - auch der Forschenden - in einem iterativ-zyklischen Prozess (vgl. Strübing 2018:32).